



ERDMANN KIRCHEN



Kgl. S. Albrechtsorden I. Classe

aschin

las

K
iz-Marke

HERKUNFT UND HEIMAT

Mitte des 19. Jahrhunderts setzte in Aue und Umgebung eine stürmische Entwicklung der Blech-, Emaillier- und Metallwarenfabrikation ein. Mit der Erfindung des Neusilbers durch den Arzt Dr. Ernst August Geitner hatte sie einen bedeutenden Anstoß erhalten. Damit schuf er die Voraussetzung für die großartige Entwicklung der Auer Tafelbesteckindustrie. Sie eroberte sich mit ihren Güterzeugnissen den Weltmarkt. Ein weiterer entscheidender Anstoß erfolgte durch Erdmann

Kircheis. Er wirkte bahnbrechend auf dem Gebiet der Blechbearbeitungsmaschinen, die es Mitte des 19. Jahrhunderts so gut wie nicht gab. Er erkannte die Notwendigkeit, die Handarbeit im Klempnergewerbe und in den sich herausbildenden Metallwarenfabriken durch maschinelle Einrichtungen zu erleichtern. Das ließ ihn zum Blechbearbeitungsmaschinenhersteller mit hohem Ansehen werden.

Erdmann Kircheis

Aue wurde nicht nur Sitz der Fabrikation von Hilfsmaschinen und Werkzeugen für Blechbearbeitung, sondern auch Ausgangsort für diesen Industriezweig der Maschinenbauindustrie, der den Metallwarenfabriken die Möglichkeit des Ausbaus gab. Von ihnen gingen wiederum Impulse für die maschinenerzeugende Industrie aus. Dazu entstand eine leistungsfähige Maschinenwerkzeugindustrie. Erdmann Kircheis beförderte neben dem Textilmaschinenbauer Ernst Geßner in erheblicher Weise die industrielle Entwicklung Aues. Sein Wirken führte zur Gründung weiterer Fabriken des Blechbearbeitungsmaschinenbaus, die wiederum Betriebe des Schnitt- und Stanzenbaus entstehen ließen. Sie lieferten geeignete Formen für die Metallfabriken.



Aue um 1860 · Geburtsanzeige bzw. Taufeinladung, 1830 · Geburts- und Taufbescheinigung, 26. 11. 1857 · Zeugnis der Sonntagschule, 1844 · Konfirmationsschein, 1844

DIE ALTE FABRIK

Waren es in den ersten Jahren vorwiegend Werkstätten der engeren Heimat, die Erdmann Kircheis mit den vielfältigsten Blechbearbeitungsmaschinen belieferte, z. B. in Aue, Bernsbach, Eibenstock, Beierfeld, Wildenfels und Kirchberg, so gingen am 6. September 1865 mit Kommissionsnummer 597 eine Falzmaschine und eine Kreisschere nach Petersburg in Rußland als erster Exportauftrag. Lieferungen nach Belgien und Holland folgten noch im gleichen Jahr.

*Aus dem Auftragsbüchern des zweiten Vorarbeiters 1865/1866:
„den 25. Januar 1865.*

*siehe Folio 10. 5 Stück 27“ge Rundmaschinen
Rm 27. No. 30. - 34. dabei 2 Stück mit stählernen Eingangswellen.
siehe Folio 10 und 11 2 Stück 20“ge desgleichen
Rm 20. No. 35. - 36. mit stählernen Eingangswellen.*

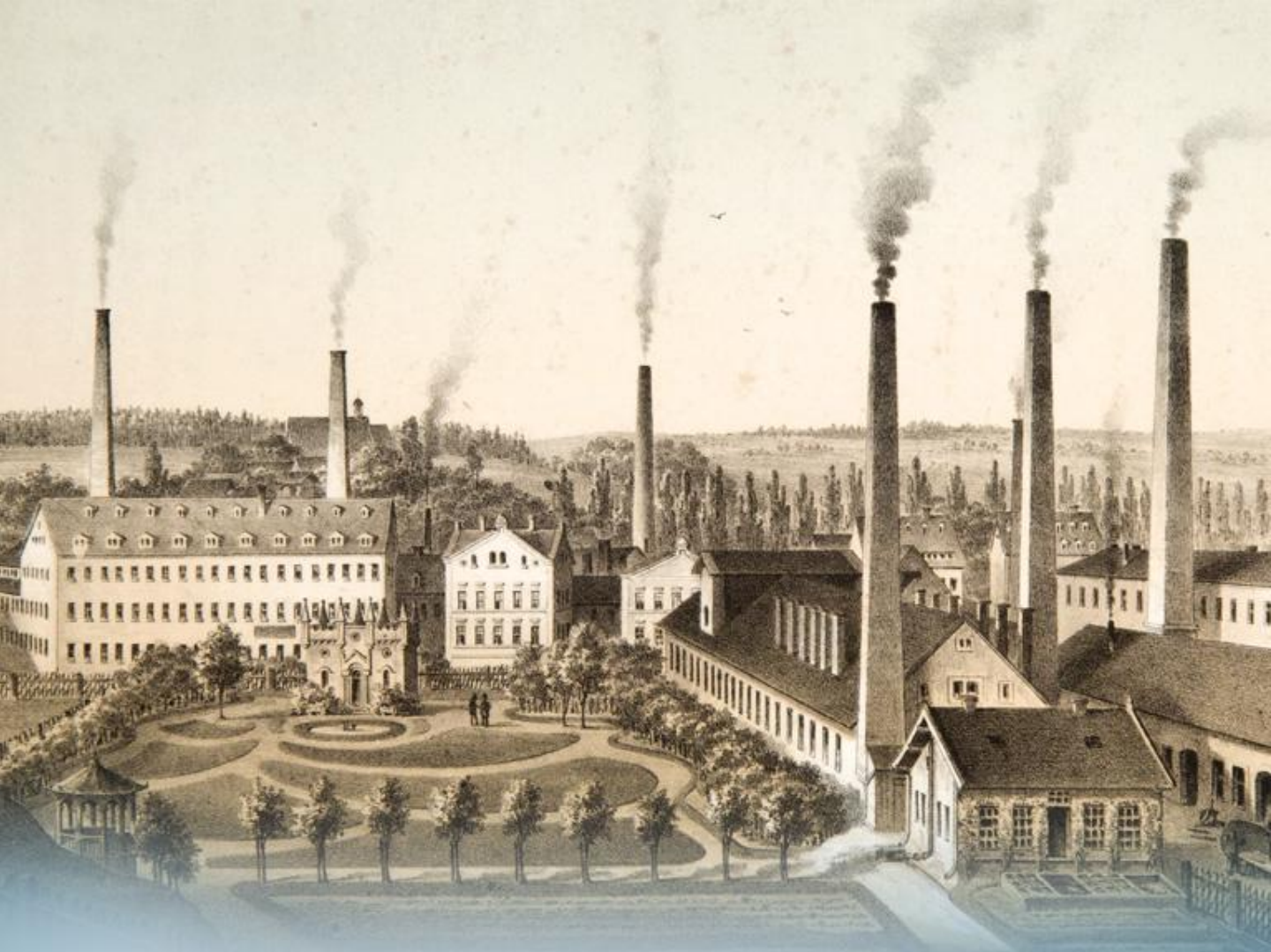
*Wenn obige Maschinen in 450 Std. fertig bis zum Einpacken,
dann 1 Thaler 15 ngr. Gratifikation. Die Maschinen müssen unter
Verantwortlichkeit für erwachsenden Nachteil,
solid und sauber ausgeführt werden. Bohren und Schraubenschneiden
ist meist vom Lehrling zu besorgen.“*

ENTWICKLUNG BIS ZUM ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS

Als Unternehmer war sich Erdmann Kircheis seiner sozialen Verantwortung bewusst. Im Werk bestand eine Kranken- und Unfallfürsorge. Sanitäre Einrichtungen wurden geschaffen. Den Arbeitern wurden Speisen und Getränke zum Selbstkostenpreis ausgegeben. Anlässlich des 25-jährigen Betriebsjubiläums stiftete Erdmann Kircheis zwei Fonds, durch die in besonderen Nottfällen Hilfe für Beschäftigte gewährt wurde. 1880 verlieh ihm König Albert von Sachsen in Anerkennung seiner hervorragenden industriellen Tätigkeit den Königlich Sächsischen Albrechtsorden I. Klasse.



JAHR	UMSÄTZE	BESCHÄFTIGTE
1861	2 246,- M	1 Arbeiter
1884	483 175,- M	241 Arbeiter
1894	1 006 593,- M	427 Arbeiter
1896	1 398 991,- M	565 Arbeiter



Maschinenfabrik Richard Hartmann, Chemnitz, um 1850 - Abschlusszeugnis durch Firma Lauckner, 1848 - Arbeitsvertrag bei Firma Jahn and Arndt, Dessau, 1855 - Zeugnis von Ernst Gessner, 1861



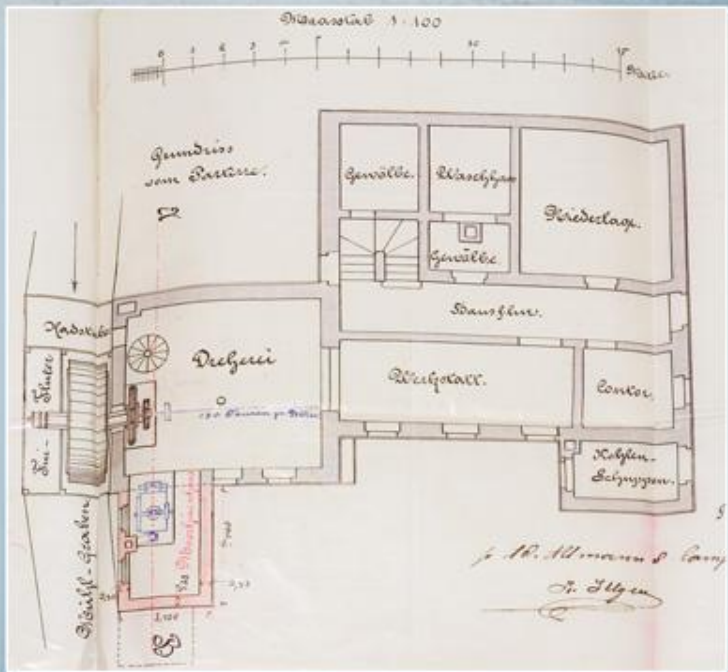


Haupt-Vertrag

Der Landwirth Herr Carl Wilhelm Rögner in Schneberg
 hat mich beauftragt für 120 Taler
 ein Darlehen mit 5% Zinsen zu bewilligen.
 Die Zinsen sind jährlich zu zahlen.
 Die Tilgung soll in 5 Jahren erfolgen.
 Ich habe dem Herrn Rögner die Summe von 120 Taler
 in 5 Raten von je 24 Taler zu zahlen.
 Die erste Rate ist am 1. Januar 1862 zu zahlen.
 Die übrigen Raten sind zu den folgenden Terminen zu zahlen:
 1. Mai, 1. September, 1. Januar, 1. Mai, 1. September.

Am 21. Januar 1862

Eremann Kirchens
 Schöneberg



Maschinenfabrik Erdmann Kirchens, Bahnhofstraße, um 1890 - Schuldschein über 120 Taler Darlehen beim Schneeberger Handelsmann Heinrich Wilhelm Rögner, 1862 - Ausschnitt des Situationsplans zur Errichtung eines Nebengebäudes zum Betrieb einer Dampfturbine, 1887



Erdmann Kircheis, Portraiffotografie



Bekanntmachung

Heute sind es 25 Jahre seitdem ich in meiner Vaterstadt hier, unter sehr beschwerlichen Verhältnissen vorzunehmlich, aber mit festem Gortentrauen mein Geschäft begründete. Gott hat dasselbe über all mein Erwarten zu meiner großen Freude wachsen und gedeihen lassen, nicht nur zu meinem Segen, sondern auch zum Segen und Nutzen aller Dings die mit mir thätig zu sein für dasselbe thätig gewesen sind, - zum Segen und Rahme meines lieben Personals. Ich danke dem Allgütigen im Himmel dafür von ganzem Herzen und bitte ihn, daß er auch ferner solche zahlreichen Segen gnädig über unser Etablissement und alle ihm Angehörigen walten lassen möge und glaube diesen Dankesgefühlen am heutigen Tage nicht besser Ausdruck geben zu können, als daß ich zur Erinnerung an das 25jährige Jubiläum dieses Etablissements in besonderen Hoffnungen, wo vorhandene gesetzliche Cassen nicht eingreifen oder nicht ausreichen, Hilfe gewährt werden soll. Diese Fond's sind: Für das Personalpersonal 10.000,- für das Arbeiterpersonal 20.000,- für Sommer 10.000,- und wünsche ich mir die näheren Bestimmungen hierzu, bis ich mit den dazu von den betreffenden gewählten Vertrauenspersonen darüber bewahren habe, wurde vorzubehalten. Das wird für die Familien wachen mit aus Rücksicht auf besondere Umstände nicht thunlich, jedoch hoffe ich mit meinem lieben Personal im Laufe dieses Sommers noch ein fröhliches Jubiläum festlich feiern abhalten zu können und in dieser Hoffnung zeichne ich mit herzlichem Glückwunsch (Erdmann Kirchs) 1886 - Mitgliedsdiplom, 1886

Ich habe dem Allgütigen im Himmel dafür von ganzem Herzen dankt, daß er mich, trotz aller Schwierigkeiten, die ich zu überwinden hatte, zu dem heutigen Tage in die Lage versetzt hat, die ich heute feiere. Ich danke dem Allgütigen im Himmel dafür von ganzem Herzen und bitte ihn, daß er auch ferner solche zahlreichen Segen gnädig über unser Etablissement und alle ihm Angehörigen walten lassen möge und glaube diesen Dankesgefühlen am heutigen Tage nicht besser Ausdruck geben zu können, als daß ich zur Erinnerung an das 25jährige Jubiläum dieses Etablissements in besonderen Hoffnungen, wo vorhandene gesetzliche Cassen nicht eingreifen oder nicht ausreichen, Hilfe gewährt werden soll. Diese Fond's sind: Für das Personalpersonal 10.000,- für das Arbeiterpersonal 20.000,- für Sommer 10.000,- und wünsche ich mir die näheren Bestimmungen hierzu, bis ich mit den dazu von den betreffenden gewählten Vertrauenspersonen darüber bewahren habe, wurde vorzubehalten. Das wird für die Familien wachen mit aus Rücksicht auf besondere Umstände nicht thunlich, jedoch hoffe ich mit meinem lieben Personal im Laufe dieses Sommers noch ein fröhliches Jubiläum festlich feiern abhalten zu können und in dieser Hoffnung zeichne ich mit herzlichem Glückwunsch (Erdmann Kirchs) 1886 - Mitgliedsdiplom, 1886

Die Herren: ... 1894 ...
 ... 1876 ...
 ... 1880 ...

Ich danke dem Allgütigen im Himmel dafür von ganzem Herzen und bitte ihn, daß er auch ferner solche zahlreichen Segen gnädig über unser Etablissement und alle ihm Angehörigen walten lassen möge und glaube diesen Dankesgefühlen am heutigen Tage nicht besser Ausdruck geben zu können, als daß ich zur Erinnerung an das 25jährige Jubiläum dieses Etablissements in besonderen Hoffnungen, wo vorhandene gesetzliche Cassen nicht eingreifen oder nicht ausreichen, Hilfe gewährt werden soll. Diese Fond's sind: Für das Personalpersonal 10.000,- für das Arbeiterpersonal 20.000,- für Sommer 10.000,- und wünsche ich mir die näheren Bestimmungen hierzu, bis ich mit den dazu von den betreffenden gewählten Vertrauenspersonen darüber bewahren habe, wurde vorzubehalten. Das wird für die Familien wachen mit aus Rücksicht auf besondere Umstände nicht thunlich, jedoch hoffe ich mit meinem lieben Personal im Laufe dieses Sommers noch ein fröhliches Jubiläum festlich feiern abhalten zu können und in dieser Hoffnung zeichne ich mit herzlichem Glückwunsch (Erdmann Kirchs) 1886 - Mitgliedsdiplom, 1886

Erdmann Kirchs

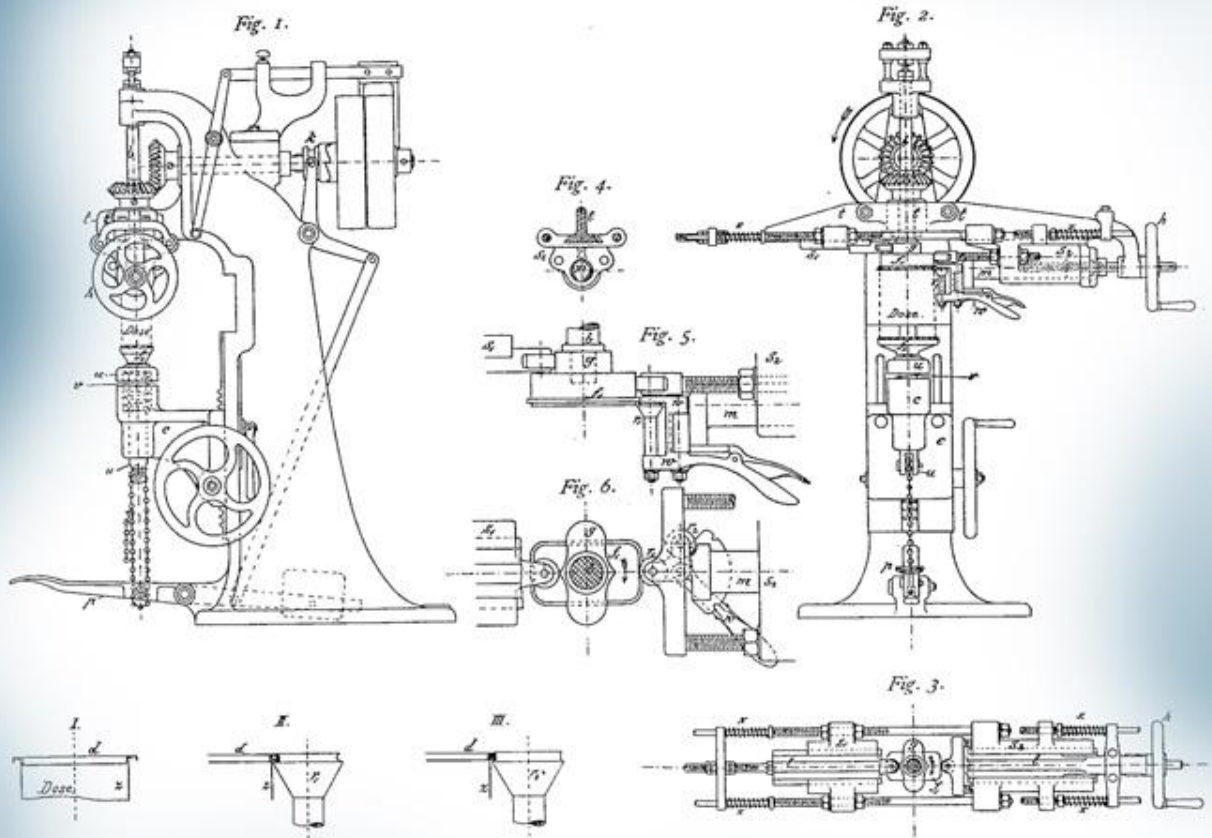
Ihre Majestät die Königin
 haben die nach § 20 des conferirten Gesetzes vom 3. Januar 1880 erfolgte Aufnahme
 des Herrn Fabrikbesitzer **Friedrich**
 in Zelle
 als Mitglied
 des Central-Hilfsvereins für die obererbergischen und voigtländischen Frauen-Vereine
 allergnädigst bekräftigt und ist denselben
Diplom
 unter Mittheilung bekräftigt worden.
 Dresden, am 11. Juni 1886

(Signature)

Ansicht der Maschinenfabrik Erdmann Kirchs's, um 1880 - Bekanntmachung zum 25-jährigen Firmenjubiläum, (Heute sind es 25 Jahre seitdem ich in meiner Vaterstadt hier, unter sehr beschwerlichen Verhältnissen vorzunehmlich, aber mit festem Gortentrauen mein Geschäft begründete. Gott hat dasselbe über all mein Erwarten zu meiner großen Freude wachsen und gedeihen lassen, nicht nur zu meinem Segen, sondern auch zum Segen und Nutzen aller Dings die mit mir thätig zu sein für dasselbe thätig gewesen sind, - zum Segen und Rahme meines lieben Personals. Ich danke dem Allgütigen im Himmel dafür von ganzem Herzen und bitte ihn, daß er auch ferner solche zahlreichen Segen gnädig über unser Etablissement und alle ihm Angehörigen walten lassen möge und glaube diesen Dankesgefühlen am heutigen Tage nicht besser Ausdruck geben zu können, als daß ich zur Erinnerung an das 25jährige Jubiläum dieses Etablissements in besonderen Hoffnungen, wo vorhandene gesetzliche Cassen nicht eingreifen oder nicht ausreichen, Hilfe gewährt werden soll. Diese Fond's sind: Für das Personalpersonal 10.000,- für das Arbeiterpersonal 20.000,- für Sommer 10.000,- und wünsche ich mir die näheren Bestimmungen hierzu, bis ich mit den dazu von den betreffenden gewählten Vertrauenspersonen darüber bewahren habe, wurde vorzubehalten. Das wird für die Familien wachen mit aus Rücksicht auf besondere Umstände nicht thunlich, jedoch hoffe ich mit meinem lieben Personal im Laufe dieses Sommers noch ein fröhliches Jubiläum festlich feiern abhalten zu können und in dieser Hoffnung zeichne ich mit herzlichem Glückwunsch (Erdmann Kirchs) 1886 - Mitgliedsdiplom, 1886



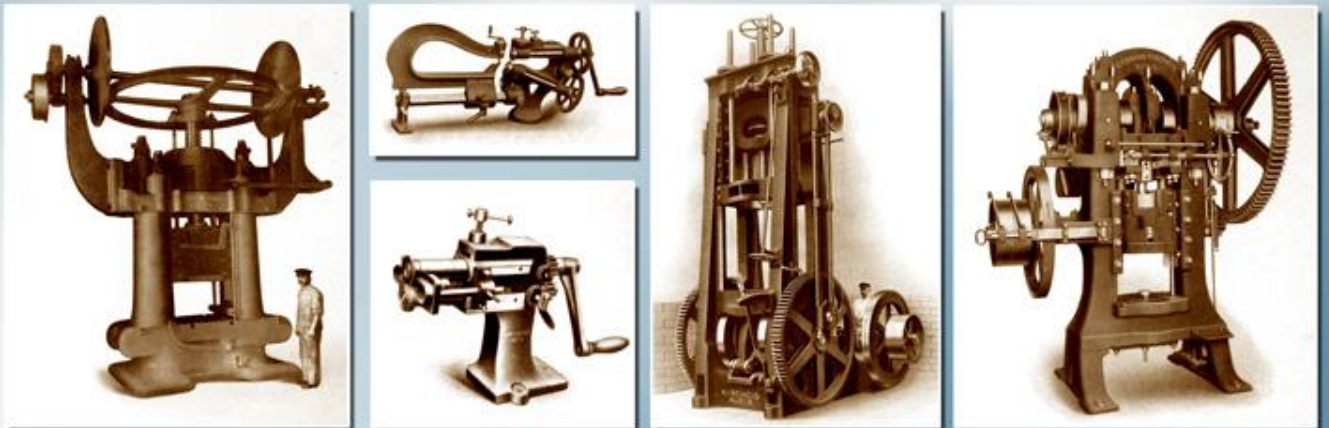
ERDMANN KIRCHEIS IN AUE I. S.
 Falzverschlußmaschine für unrunde Blechdosen.



Zu der Patentschrift

№ 56792.

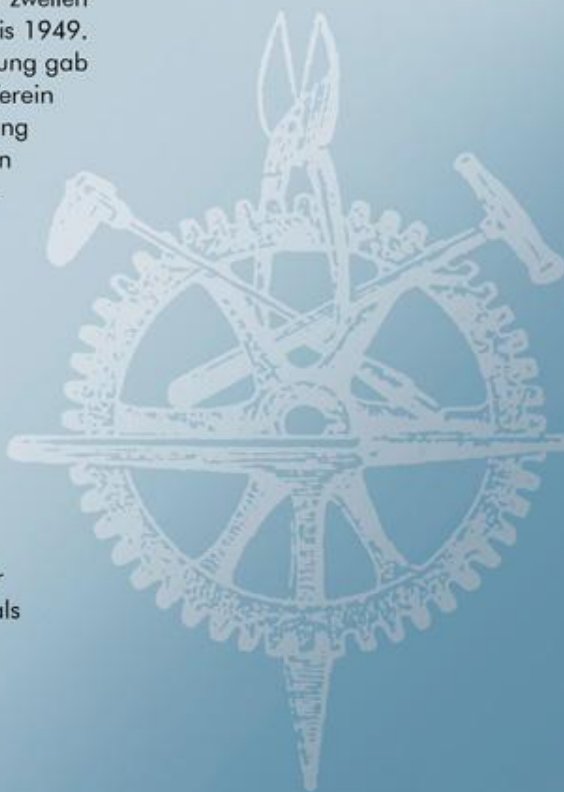
PHOTOGR. DRUCK DER ZEICHNDRUCKEREI.

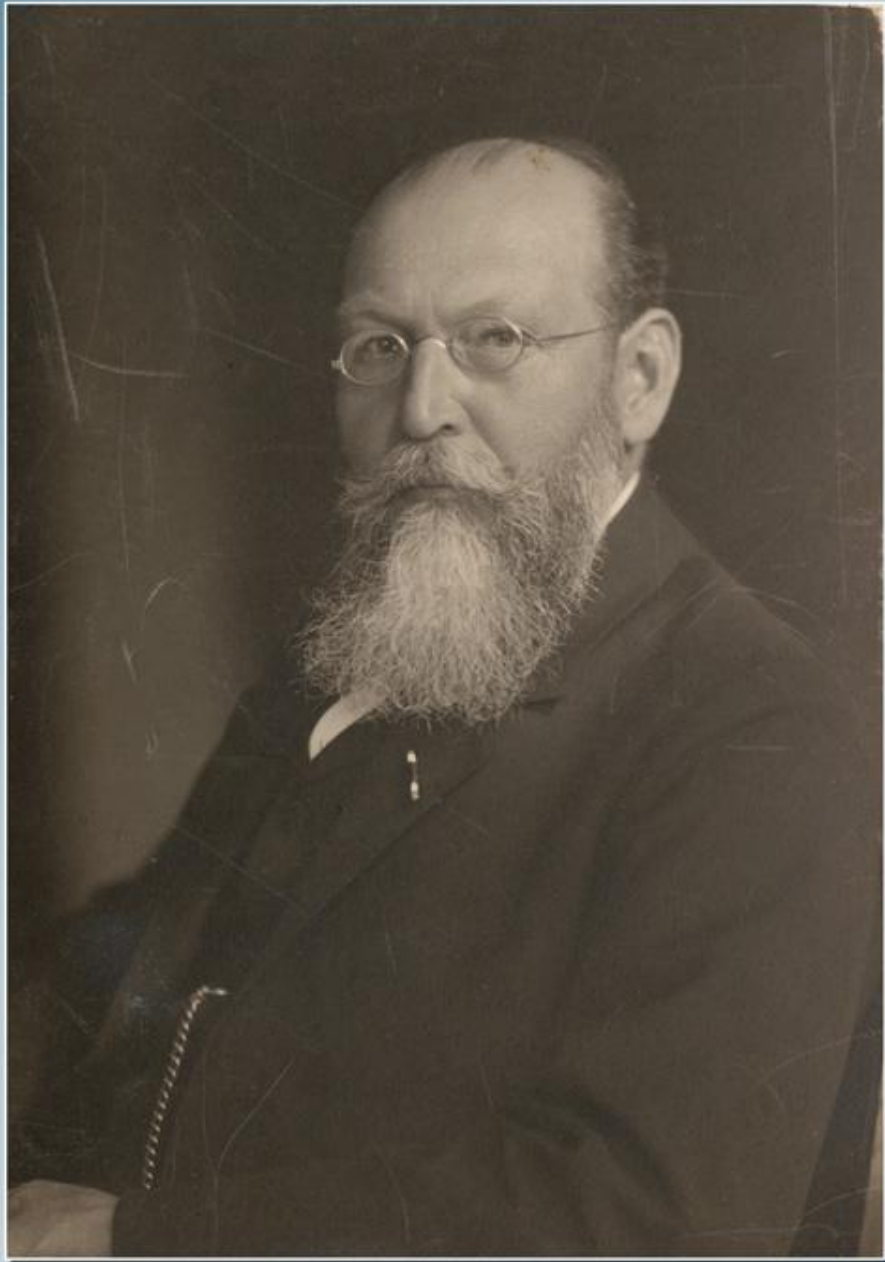


Zeichnung zur Patentschrift Falzverschlußmaschine für unrunde Dosen, 1890 - Produktionsprofil: Säulen-Spindelpresse, Bördelmaschine, Sickenmaschine, Zieh-Pressen, Exzenter-Pressen

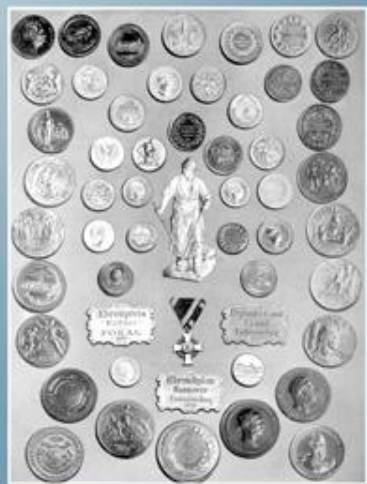
FACHSCHULE FÜR BLECHARBEITER IN AUE

Die Industriegeschichte der Stadt war immer eng mit der Bildung verbunden. Die Deutsche Fachschule für Metallbearbeitung und Installation zu Aue war typisch für die kraftvoll betriebene Industrialisierung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts und bestand in dieser Art noch bis 1949. Erste Gedanken zur Schaffung einer derartigen Bildungseinrichtung gab es bereits Anfang der 1870er Jahre. Demzufolge stellte der „Verein Deutscher Blecharbeiter“ auf seiner ersten Tagung für die Gründung einen entsprechenden Antrag. Erdmann Kircheis und der Verein setzten auf einer Fachausstellung in Kassel 1875 ein entsprechendes Ansinnen durch. Eine Kommission wurde ins Leben gerufen, und im Februar 1877 konstituierte sich der „Verein zur Errichtung und Unterhaltung einer Fachschule für Blecharbeiter in Aue“. Erdmann Kircheis und der Leipziger Otto Wilhelm sollten dabei noch eine maßgebliche Rolle spielen. Die Stadt stellte ein Grundstück zur Verfügung, Grundsteinlegung war im Mai 1877. Fünf Monate später eröffnete Erdmann Kircheis die Schule, gebaut nach dem Entwurf eines Leipziger Architekten. Einen Tag später begann der Unterricht mit sieben Schülern. Stadt, Staat sowie über 650 fördernde Mitglieder finanzierten die Schule. Kircheis stattete maßgeblich die Lehranstalt mit Maschinen, Ausrüstungen und Werkzeugen aus. Nach ihrer Sanierung in den 1990er Jahren dienen die Gebäude weiterhin als Berufliches Schulzentrum für Technik Erdmann Kircheis.





Wilhelm Röll, Portraiffotografie



Blick in die Montagehalle · Jubilare und ausgezeichnete Mitarbeiter der Firma · Versch. Auszeichnungen, Ehrenzeichen 1867-1889 · Arbeitsproben von Kircheinmaschinen · Montagehalle für den Bau schwerer Maschinen, um 1910 · Modellgebäude, um 1910

DER GRÖSSTE, LEISTUNGSFÄHIGSTE BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN- HERSTELLER DES KONTINENTES IST ENTSTANDEN



Die größten und technisch ausgereiftesten Erzeugnisse dieser Art kamen aus Aue. 1922 bietet die Firma in der 138. Auflage ihres Kataloges 152 Einzelmaschinen (außer Schnitt- und Stanzwerkzeugen) an. Herausragende Erzeugnisse sind dabei Konservendosenverschleißmaschinen. Annähernd 800 Werkzeug- und Hilfsmaschinen wurden von vier Dampfmaschinen + zwei Turbinen mit zusammen über 900 PS Leistung betrieben.

Der Betrieb wurde in drei Hauptproduktionsabteilungen untergliedert:

Emballagenmaschinenbau

(Verschleiß-, Biege- und Bördel-Falzmaschinen)

Großmaschinenbau

(Pressen, Scheren, starke Abkantmaschinen)

Klempnermaschinen- und Werkzeugbau

296 BILLIARDEN MARK

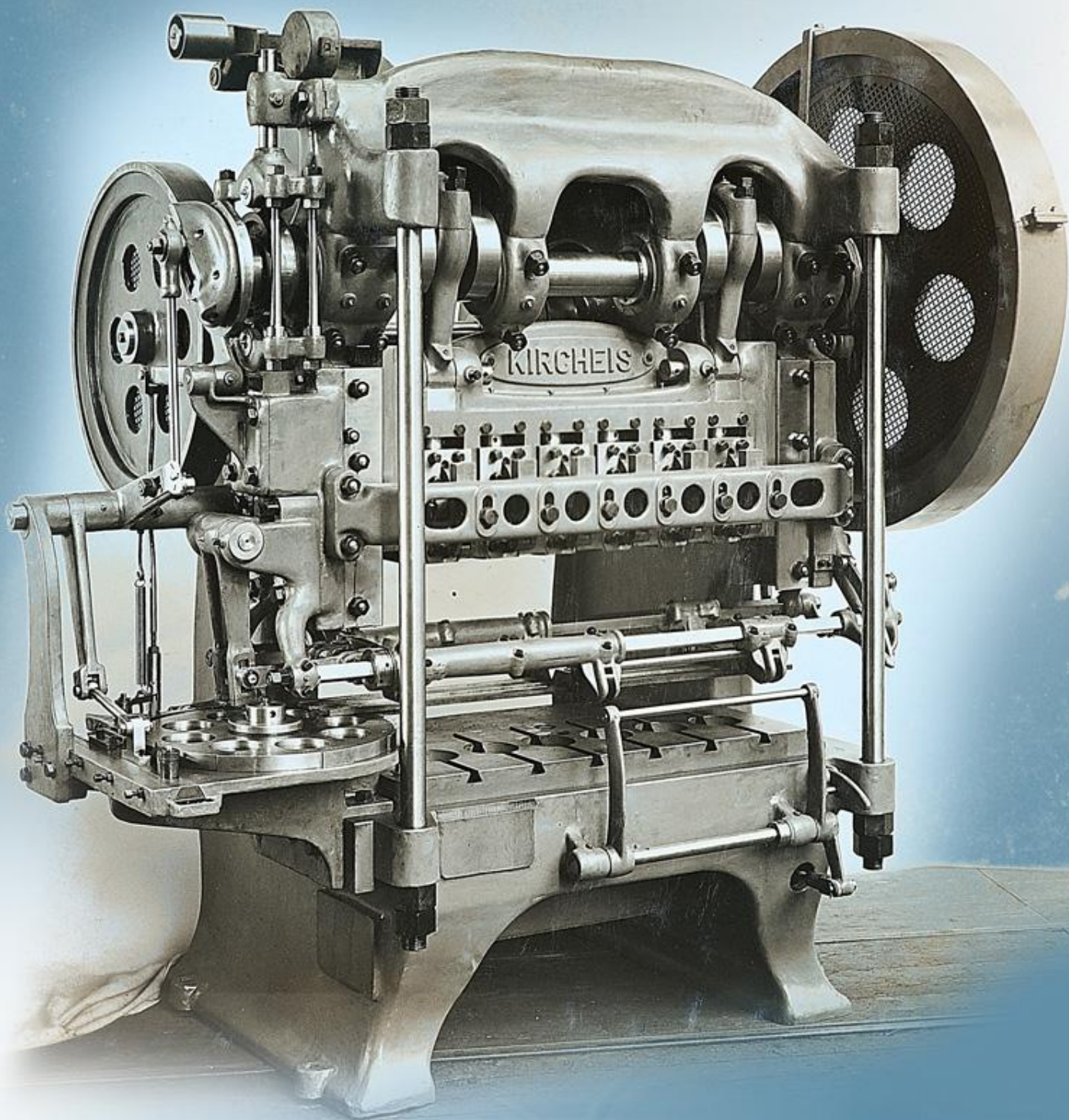
Der Jahreslohn der 1008 Beschäftigten erreichte im Inflationsjahr die astronomische Ziffer von
= **296 393 687 604 253 834,—**

Während der Weltwirtschaftskrise 1925 bis 1932 sicherten die sogenannten „Russenaufträge“ den 840 Kircheisarbeitern Lohn und Brot. Sie halfen, die größte Not zu lindern.





Modell der Fabrik, um 1910 · Gerhard Röll, jun. · Wilhelm Röll



Spezial Exzenter-(Stufen-)Presse mit automatischer Zuführung der Arbeitssücke für 6-faches Werkzeug mit Revolver-Teller zur Zuführung von vorher ausgestanzten Blechscheiben. Geeignet zur Massenherstellung von: Lampenbrenner-Teilen, Blechflaschenhälsen, Beschlägen, Bechern, Stöhlampensockeln, 1936

VON 1932 BIS 1944 STIEG DER PRODUKTIONSAUSSTOSS VON 1,6 AUF 4,7 MIO. RM AN

Dafür sorgten 955 Arbeiter und Angestellte. Das Fertigungsprogramm umfasste neben den Maschinen zur Blechemballagenherstellung (einschließlich der Kanisterfertigung) auch solche Erzeugnisse – wie Tiefziehpressen – auf denen kriegswichtiges Material hergestellt werden kann, z. B.: Karosserieteile für PKW und LKW, Gasmaskenbehälter, Kochgeschirre. Im Kriegsjahr 1944 sank die Beschäftigtenzahl auf 649 Kollegen, die die Produktion jedoch auf 4,7 Mio. RM Umsatz erhöhten. 60 Stunden und mehr wurde wöchentlich gearbeitet. Der Betrieb wurde voll auf Verschleiß gefahren.

**ERDMANN
KIRCHEIS**
 Fabrik für Maschinen und Werkzeuge zur
 Blechbearbeitung
 AUE (Sachsen)

NACH DEM 2. WELTKRIEG

WAR DIE ERDMANN KIRCHEIS KG

EINE AUSNAHME UNTER DEN

AUER GROSSBETRIEBEN

Es erfolgte keine Demontage. Trotz akuten Rohstoffmangels nach dem Kriege wurde in der bis 30. Juni 1948 unter Zwangsverwaltung durch die Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) stehende Kircheismaschinenfabrik – ab 1. Juli 1946 VEB Kircheiswerk Aue – die Produktion schnell wieder aufgenommen. Sehr bald erfolgten die ersten Lieferungen des Betriebes als Reparationsleistungen in die Sowjetunion. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass Erdmann Kircheis gute Rußlandkenntnisse besaß, sehr gute Beziehung in das Zarenreich unterhielt und ab 1922 auch die Verbindung mit der UdSSR aufgenommen hatte. Das Produktionsprofil des Kircheiswerkes war den Wirtschaftsoffizieren der Roten Armee durchaus be-

kannt. Im Juli 1948 wurde das VEB Kircheiswerk in VEB Nagema Aue (Nahrungs- und Genußmittel-Verpackungsmaschinen) umbenannt und der VVB Nagema zugeordnet. Bereits 1950 auf der Leipziger Frühjahrsmesse hatte der VEB Nagema Aue geschäftliche Beziehungen mit einer Schweizer Firma und konnte somit die früheren Traditionen und den guten Ruf der Firma wieder beleben. Ab 1. Januar 1951 trug das Werk den Namen „VEB Blema Aue“ und wurde der VVB WMW (Werkzeugmaschinen und Werkzeuge) zugeordnet. Nach dem Krieg baute Gerhard Röll das Unternehmen Kircheis in Westdeutschland unter dem Dach der Firma Krupp nochmals auf.





Werkhalle, o.J. - ebenda - Firmensignet auf Briefkopf - Werkhalle

1967 BIS IN DIE 80ER JAHRE: SPEZIALISIERUNG AUF EMBALLAGENMASCHINEN...

... und komplette automatische Fertigungsstraßen zur Herstellung von Dosen. Forciert wurde der Einsatz von Wissenschaft und Technik. Der Export erfolgte weltweit; Hauptabnehmer war die Sowjetunion.

Diplome auf internationaler Ausstellung in Moskau, 1. Goldmedaille auf der Leipziger Frühjahrsmesse, Einsatz der ersten numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen, Ehrenpreis des Ministers für Wissenschaft und Technik der DDR für hervorragende Leistungen in der Bewegung der „Messe der Meister von Morgen“ und „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ zeugen von den enormen Anstrengungen der Kollektive und Leitungsgremien des Betriebs.

Einige Neuentwicklungen ab 1978:

Fertigungsstraße zur Herstellung von leicht zu öffnenden Dosen

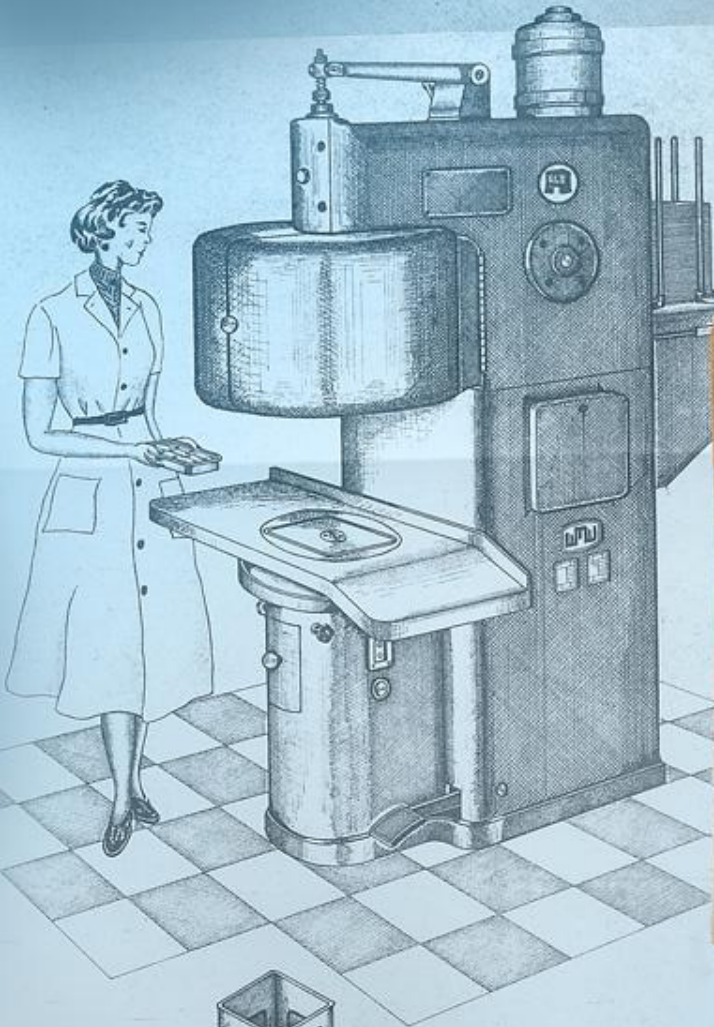
Fertigungsstraße zur Herstellung mehrfach gezogener Dosen

Hochleistungsstraße zur Herstellung von Dosenrumpfen

Im Rahmen der Produktionsabstimmungen im RGW-Raum (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) wurde der Betrieb als Alleinhersteller für Emballagenmaschinen bestimmt. Neben Werterhaltung der Altbausubstanz wurden bis 1979 bauliche Veränderungen durchgeführt, z. B. Bau einer neuen Halle, Rekonstruktion der Gießerei, Erweiterung der Montagehalle Lauter, Ausbau und Rekonstruktion Brethaus (Versuchsfeld). Anfang der 80er Jahre erfolgte der Zusammenschluss der Betriebe VEB Blema und VEB Auer Werkzeugbau zum VEB BWA Aue im Kombinat Umformtechnik.

1990 erfolgte die Trennung des VEB BWA und die Gründung der Blema GmbH Aue. Bei einem ersten Privatisierungsversuch 1992 wurden nicht unternehmensnotwendige Betriebsteile ausgegliedert und die Blema Kircheis GmbH gegründet. 1995 erfolgte die Gesamtvollstreckung. Nachdem mit der TOPOS AG – die zunächst den Betrieb nur gepachtet hatte – kein Kaufvertrag zustande kam, fand die Blema in den Gebrüder Leonhardt neue Besitzer.

Konzern...
 für unrunde Dosen mit automatischer
 Deckelzuführung u. -eol bedient
 KEVUD 220

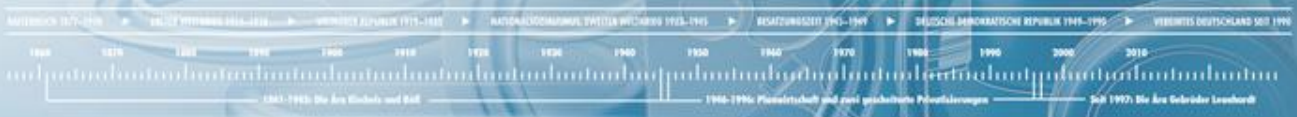


Technische Daten
 für Dosen $\frac{1}{4}$, diagonal
 gemessen bis
 zulässig kleinste

270



Prospekt „1861-1961“ - Technische Zeichnung: Konservendosenverschleißmaschine KEVUD 220 - Verschleißautomat für unrunde Dosen
 Zweifach-Anrollmaschine für Deckel KEAZ 100.2 - Verschleißautomat KEAV 100 - Hochleistungsverschleißautomat KEAV 100/H verkettet mit
 Bördelaufautomat KEABS 100 und Trennmaschine KEZT 100, mikroelektronische Steuerung PS 2000





Gebürtiger Leonhardt GmbH Aus
 Geschäftsführer der Investitionsgruppe
 zur Übernahme/Sanierung der Fa. BLEMA/Kirchele GmbH i.G.V.
 Sitz: Aus, Deutschland
 Sprecher: Uwe Leonhardt
 Telefon: 03771212772
 Telefax: 03771212771
 Bankverbindung: Schmidt Bank Aus Konto-Nr. 57004007, BLZ 87030276

An den
 Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
 Herr
 Dr. Helmut Kohl
 vertraulich - persönlich
 Kanzleramt
 Bonn
 per Fax - 0228/962087
 - bitte sofort auf den Tisch -

Unsere Privatierungsbestimmungen als einseitliche Investition und
 Übernahmegruppe für den in Geschäftsführung befindlichen Betrieb
 "BLEMA Kirchele" Aus, Orgelergesellschaft

Sehr verehrter Herr Dr. Kohl,
 die a. g. Übernahmegruppe wendet sich persönlich und vertrauensvoll an Sie,
 mit der Bitte, selbst in den vorliegenden Privatierungsfall einzutreten.
 (Die Akten liegen in der BvS.)

Am heutigen Tag (28. März 1996) bekamen wir von der BvS in Berlin die
 Mitteilung, daß aus Ihrer Sicht die Privatisierung der "BLEMA" Aus auf Grundlage
 der vorliegenden Konzepte nicht möglich ist und die Verantwortung dafür der
 Freistaat Sachsen tragen soll.

Diese Entscheidung ist beim ersten Vorlesen nicht fassbar. Die Entscheidung der
 Entscheidung allerdings ein **Zeitschub**, den wir als Unternehmer nicht so
 hinnehmen können.

Die Investitionsgruppe hat den Eindruck, daß seit genau diesem Jahre eine
 bewußte Verschleppungsstrategie bei der Prüfung der eingereichten Konzepte
 durch die BvS inszeniert wurde.

- Seite 1 -

Seite 2

Es wurden immer wieder Nachteile genannt, die wir aber zeitlich realisieren
 konnten.
 Der Ogilvy war, daß kurz vor Entschloßung der BvS von einer Finanzierung
 bedroht, die wir allerdings schon im Februar im Rahmen der Heutzutage und
 Vertreter des Freistaates Sachsen bei der BvS abgelehnt haben, in schriftlicher
 Form abgelehnt wurde.

Diese hatten wir auch fröhlich mitgetragen, was natürlich für die BvS ein
 Schlegel war, weil die Begründung der Ablehnung dadurch herstellbar wurde.
 Die heutige Begründung der Ablehnung durch die BvS wurde nicht streng
 ausgeprochen und der Fall unverständlichem dem Freistaat Sachsen
 zugeworfen.

Die Übernahmegruppe führt sich getreulich und kommt zum Einbezug, daß
 die Lösung des Betriebes schon bestmögliche Sache war.
 In einer großen von Arbeitstätigen gestützten Region ist das Gut aufs Feinste.
 Wir müssen jeden Arbeitplatz versuchen zu erhalten.

Weiter Herr Bundeskanzler
 wir sind von der Sanierungsfähigkeit des Unternehmens überzeugt.
 Wir führen eine ehrlich und fairen Lohn geführt.
 Das können wir uns nicht gefallen lassen.

Wenn wir gemeinsam Verantwortung übernehmen - dazu sind wir als
 Unternehmer bereit - können wir etwas bewegen.

Wenn das nicht geschieht ist aber wenn nicht erkandt wird, in welcher problem
 Lage wir uns in diesem Fall Deutschlands befinden, kann das enorme Folgen
 haben.

Entscheidungen durch die BvS dürfen wir in sich einer Art und Weise nicht
 annehmen.

Bitte prüfen Sie es und nehmen Sie sich den besonderen Fall an.
 Ich erwarte vertrauensvoll eine Rückantwort.
 Wir wären sehr in einem Best.

Mit freundlichen Grüßen
 Uwe Leonhardt
 Fa. der Übernahmegruppe
 Uwe Leonhardt
 Aus, den 28. März 1996

Übergabeprotokoll
 zwischen **Klewa Kirchele in GV**
 vertreten durch den Verwalter
 Herrn SA Wagner
 und **Gebürtiger Leonhardt GmbH und Co. KG**
 vertreten durch Herrn SA Schumann
 wird am 20.05.1997 die Übergabe der Personalunterlagen für
 nachfolgende Mitarbeiter festgelegt.
 Frau Georgie handelt im Auftrag von SA Wagner.

1. Herr Dr. Beyrich	18. Herr Enderslein, Lutz
2. Herr Dr. Thiele	19. Herr Lang, Wilfried
3. Herr Pflanz	20. Herr Krieger, Arno
4. Herr Reinhold	21. Herr Klitzsch, Detl.
5. Herr Meffurth	22. Herr Goldmann, Rüdiger
6. Herr Priebsmann	23. Herr Reimann, Uwe
7. Herr Söckner, Klaus	24. Herr Müller, Matthias
8. Herr Hahnenberg, Thomas	25. Herr Kopp, Thomas
9. Herr Hahnenberg, Udo	26. Herr Köpfer, Frieder
10. Herr Schall, Jürgen	27. Herr Schmidt, Rainer
11. Herr Groß, Gudrun	28. Frau Schmelz, Silke
12. Herr Söckner, Andreas	29. Herr Demmler, Wolfgang
13. Herr Jack, Eckhard	30. Herr Platen, Christoph
14. Herr Ruckert, Michael	31. Herr Thiel, Harald
	32. Herr Bergmann, Wolfgang
	33. Herr Holzik, Rainer
	34. Herr Köhler, Klaus
	35. Herr Parke, Jörg
	36. Herr Schmitt, Volker
	37. Herr Klitzsch, Rüdiger
	38. Herr Meißner, Dieter
	39. Herr Meißner, Günther
	40. Herr Köhler, Gerd
	41. Herr Schmitt, Michael
	42. Herr Meißner, Ralf
	43. Frau Meyer, Petra

 Aus, den 20.05.1997
 Georgie
 für den Übergabenden
 Großmann
 Übernehmender

EUROPÄISCHE KOMMISSION
 Bescheidnummer: 21-04
 Datum: 28. April 1998
 Aktenzeichen: 3407
STÄNDIGE VERSTÄNDIGUNG DEUTSCHLAND
 BEI DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION
 Postfach 10 15 01
 5300 BONNEN
 Bescheid vom 28. April 1998
 040 - BONNEN
 Bescheid
 Herr Uwe Leonhardt, Bonn, Nr. 100/1997 - Deutschland
 (EIL) 100/1997
 1. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 2. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 3. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 4. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 5. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 6. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 7. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 8. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 9. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 10. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 11. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 12. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 13. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 14. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 15. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 16. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 17. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 18. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 19. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 20. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 21. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 22. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 23. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 24. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 25. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 26. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 27. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 28. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 29. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 30. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 31. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 32. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 33. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 34. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 35. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 36. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 37. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 38. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 39. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 40. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 41. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 42. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 43. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 44. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 45. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 46. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 47. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 48. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 49. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 50. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 51. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 52. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 53. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 54. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 55. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 56. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 57. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 58. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 59. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 60. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 61. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 62. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 63. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 64. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 65. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 66. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 67. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 68. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 69. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 70. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 71. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 72. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 73. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 74. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 75. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 76. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 77. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 78. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 79. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 80. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 81. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 82. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 83. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 84. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 85. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 86. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 87. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 88. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 89. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 90. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 91. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 92. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 93. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 94. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 95. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 96. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 97. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 98. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 99. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.
 100. Die Kommission hat die Übernahmegruppe, die die Übernahmegruppe der Kommission in den
 vorliegenden Angelegenheiten in Bonn.

Portraiffotografie Uwe Leonhardt, 2011 · Brief an den Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, 1996 · Übergabeprotokoll Mitarbeiterliste, 1997 · Bis zur Genehmigung der Übernahme durch die Europäische Kommission am 28. April 1998 (abgebildetes Dokument) und bis zur Erfüllung aller Auflagen der BvS von 1997 - 2000 durch die Geb. Leonhardt GmbH & Co. KG übernimmt Uwe Leonhardt die alleinige persönliche Haftung gegenüber der Bundesbehörde. Die Verträge wurden im April 1997 in Berlin unterzeichnet.

ÜBERNAHMEKAMPF

Bereits Ende 1995, Anfang 1996 begann Uwe Leonhardt intensive Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter der Blema Kircheis, der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS), dem Freistaat Sachsen, der Schmidt Bank und der Sparkasse. Von 1996 bis I. Quartal 1997 fanden unzählige Gespräche in den entsprechenden Ministerien in Berlin, Dresden und vor Ort statt. Konzepte wurden erstellt und verteidigt. Ab 1. Januar 1997 übernahm Uwe Leonhardt per Miet- und Geschäftsbesorgungsvertrag den Betrieb der Blema Kircheis mit anfänglich 20 Arbeitskräften. Bis zur Genehmigung der Übernahme durch die Europäische Kommission am 28. April 1998 und bis zur Erfüllung aller Auflagen der BvS von 1997-2000 durch die Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG übernimmt Uwe Leonhardt die alleinige persönliche Haftung gegenüber der Bundesbehörde. Die Verträge dazu wurden im April 1997 in Berlin unterzeichnet.

BEGINN DER ÄRA LEONHARDT

Am 1. Mai 1997 kauften die Gebrüder Leonhardt Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Anlagen, Patente und Marken vom Insolvenzverwalter. Es wurden die traditionellen Werte, die Bezeichnungen „Blema“ (DDR Epoche 1946-1989) und „Kircheis“ (Gründerzeit 1881-1945) symbolisch in den neuen Firmennamen integriert.

Amerika, Asien, Afrika, Europa – die Eigentümer und Vertriebsmitarbeiter der Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis tourten rund um den Globus, um das Vertrauen der Kunden zurückzugewinnen und um aktive Akquise zu betreiben. Der Name der Blema war durch die vorangegangenen Konkurse völlig ruiniert. Das Hauptaugenmerk war der Aufbau eines weltweiten Vertriebsnetzwerkes und einer Vertriebsorganisation, um den globalen Markt effektiv bedienen zu können. Zeitweise wurde in Caracas, Venezuela ein eigenes Vertriebsbüro eingerichtet. Weiterin wurde die LG USA gegründet um das Potential des nordamerikanischen Raumes optimal auszuschöpfen. Die Gebrüder Leonhardt – Blema Kircheis ist zudem bei allen wichtigen internationalen Messen der Branche vertreten. Unter den Blechbearbeitungsmaschinenbauern herrschte ein knallharter Wettbewerb. Deswegen wurden neue, innovative Erzeugnisse entwickelt: Das Unternehmen profiliert sich neben der Umformtechnik mehr und mehr als kompetenter Maschinenbauer für Siegeltechnologien und bekommt somit ein zweites Standbein. Die mechanische Fertigung wird ebenso durch Zukauf von Firmen extensiv weiterentwickelt. Umfangreiche Neuinvestitionen in Gebäude, Maschinen und Ausstattungen machen die Firma bezüglich Standort und Infrastruktur international wettbewerbsfähig. Von 1997 bis 1999 entstehen 120 Arbeitsplätze; die Versprechen von Uwe Leonhardt gegenüber der BvS werden übererfüllt. Der Sprung in die freie Marktwirtschaft gelingt und der Kreis an potentiellen Kunden wird stetig erweitert. Der Slogan „ALLES DENKBARE IST MACHBAR“ ist geboren und seitdem oberstes Gebot – ehrgeizig, doch visionär.





Schulung Blema-Vertreter, 1998 - Monteure und Kunden, 1998 - In der Montagehalle ML, 1998 - Gebrüder Leonhardt, 1998 - Messe Meipack Essen (2x), 1999



Messe Sao Paulo-Brasilien, 2000 - Messe Denver, 2001 - Fertigungsline für Deckel, Böden und Dosen - GAMMA Modulares System zum Bearbeiten von Deckeln, Dosenteilen und Verschlüssen - Messe Cannex, 2002 - Messe IAE Shanghai, 2002



**BDI-Exportpreis
für die ostdeutsche Wirtschaft
2000**

Für die herausragende konzeptionelle Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf den Export und die innovative Umsetzung des Exportkonzepts verlieht der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

der Firma

Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG
Auerbach

mit

1. Preis
in Höhe von 10000 DM

Berlin, 10. September 2001

Dr. Michael Rogowski
Präsident des BDI

Dr. Ludolf von Werhberg
Hauptgeschäftsführer des BDI



Leonhardt: "Die Unternehmer müssen sich an die Spitze der Reformbewegung setzen"

In seiner Laudatio auf die Preisträger unterstrich **Uwe Leonhardt**, Mitglied der Umweltpreis-Jury sowie Inhaber und Geschäftsführer der LG Thermo-Technologies im sächsischen Aue, Deutschland kranke an der noch fehlenden öffentlichen Akzeptanz für den Umbruch. Dieser sei aber dringend notwendig. Dabei komme den Unternehmern eine große gesellschaftliche Verantwortung zu. Sie müssten sich an die Spitze der Reformbewegung setzen und den Aufbruch durch Taten vorleben. Leonhardt: "Mit unserer Risikobereitschaft, aber auch unserem Mut und unserer Führungskraft können wir unseren Mitarbeitern und der Bevölkerung vermitteln, dass es sich lohnt, in Deutschland Arbeitsplätze zu schaffen." Diesem Führungsvorbild der mittelständischen Unternehmer müssten sich alle Schichten der Gesellschaft anschließen. Leonhardt: "Das Denken, das Handeln muss sich verändern und der Prämissen folgen: Was ist das Beste für unsere Gesellschaft, für unsere Firma - und nicht, was ist das Beste für mich."



Urkunde BDI-Exportpreis für die ostdeutsche Wirtschaft, 2001 - Gebrüder Leonhardt zum World Economic Forum Washington, The White House, 2002 - Firmenbesuch vom zukünftigen Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Georg Milbradt, 2002 - Laudatio zum Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, 2004 - Luftbild, 2003



DIE FLUTKATASTROPHE

Nach der anfänglich rasanten Entwicklung ereignete sich in der Nacht vom 12. zum 13. August 2002 am Standort Aue die totale Verwüstung des Unternehmens durch die „Jahrhundertflut“, welche auch in ganz Sachsen und in angrenzenden Bundesländern zu großen Zerstörungen führte. Die Blema Kircheis nebst Anlagen und Maschinen stand meterhoch unter Wasser. Uwe Leonhardts Botschaft „Leute, wir schaffen das!“ wird zum symbolischen Schlachtruf für eine kurzzeitig gelähmte Region. In einer nicht vergleichbaren Solidaraktion der Bundesrepublik Deutschland und durch die sensationelle Einsatzbereitschaft aller am Prozess beteiligten Menschen beginnt ein zielstrebigter Wiederaufbau. 100 Bundeswehrosoldaten und 300 Angestellte buddeln tagelang Tausende Tonnen Schlamm von den Werksanlagen der Blema Kircheis.

„Wir sind Kämpfer, wir stehen wieder auf. Vielen steht der Schmerz im Gesicht, doch wir lassen uns nicht unterkriegen“, so Uwe Leonhardt. Es kommt zu einem gewaltigen Wiederaufbau- und Beschaffungsprogramm aller zerstörten Vermögenswerte. Dieses Programm hat eine Dauer von drei Jahren bis zu seiner Vollendung. An unserem Standort werden alle betroffenen Gebäude und Anlagen saniert und rekonstruiert. Eine der modernsten Fabriken unserer Branche entstand. Die gezeigten Leistungen der Mitarbeiter waren einzigartig. Zeitgleich zum Wiederaufbau wird das operative Geschäft gemeistert. Temporär beschäftigen wir über 300 Arbeitskräfte und über 200 eingebundene Firmen als Dienstleister und Lieferanten. Wir kommen gestärkt aus der Katastrophe hervor.

Gebrüder Leonhardt



Blema Kircheis

seit 1861





Die Flutkatastrophe im Firmengelände, 2002 - Uwe Leonhardt spricht vor „seiner Mannschaft“ - Die Kameraden der Bundeswehr bergen das zerstörte Firmenarchiv - Im Krisengespräch: Helge Leonhardt, Landrat Karl Matko, Ministerpräsident Georg Milbradt und Uwe Leonhardt



Woche der offenen Unternehmen, 2005 · Eröffnung der eigenen Lehrwerkstatt, 2005 · FCE Mannschaftsfoto für das offizielle Poster des Vereins, 2005 · Messe Cannex, Denver, 2004 · Messe Metpack, Essen, 2005 · Dr. Gerd Mühlhause, Nachfahre von Erdmann Kircheis mit Uwe Leonhardt, 2005 · Straßenumbenennung, 2006



Messestand Meipack, Essen: Gespräche zur Übernahme oder Beteiligung an der Soudronic AG erfolgen, 2005 · Verhandlungen mit Impress, Frankreich über technische Zusammenarbeit im Bereich Siegeln, 2004 · Kundengespräch Projekt Embossing, 2006 · Mit Geschäftsfreunden in Lima/Peru, 2005



RHO II - Modulare Siegelmaschine, 2007 - Werksansicht, 2011



BETEILIGUNG AN SOUDRONIC AG

Der nächste Meilenstein der industriellen Entwicklung wurde 2006 gelegt, als sich die Leonhardt Holding an der Soudronic AG beteiligte. Uwe Leonhardt übernahm zudem die Funktion des Vice Chairman des Schweizer multinationalen Unternehmens. Nur ein Jahr später wird in 2007 die Cantec Essen – ehemals Teil der Fima Krupp – von der Soudronic AG gekauft. Somit ist die Familie Leonhardt, als Eigner der Gebrüder Leonhardt – Blema Kircheis und Miteigentümer der Soudronic AG, an den bedeutendsten Unternehmen der Branche beteiligt. Der Kreis, der 1945 aufgebrochen wurde – Gerhard Röll baute nach dem Krieg das Unternehmen Kircheis in Westdeutschland unter dem Dach der Firma Krupp nochmals auf – schloss sich wieder. 1953 gegründet, beschäftigt die Soudronic AG mit Hauptquartier in Bergdietikon/Schweiz mehr als 600 Mitarbeiter in ihren weltweiten Entwicklungs- und Produktionsstätten. Das Service- und Vertriebsnetzwerk des Unternehmens

deckt mehr als 120 Länder ab und spiegelt somit den großen, internationalen Kundenstamm wider. Die Soudronic AG mit ihren Tochtergesellschaften Cepak (Italien), Ocsam (Italien), Sabatier (Frankreich), Cantec (Deutschland) und Soudronic Guangzhou (China) entwickelt, baut und installiert eine Vielzahl von Maschinen für nahezu alle Anwendungen innerhalb der Metallverpackungsindustrie und gilt als unangefochtener Weltmarktführer für Produktionsanlagen von Metallverpackungen. Für uns ist die Soudronic AG ein vitaler und strategischer Partner des Industriesektors, welcher unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit stärkt und die Existenz der Blema Kircheis festigt. Durch die Anbietung von maßgeschneiderten und erstklassigen Lösungen für alle unsere Kunden sind wir die erste Adresse der Branche geworden. Die Beteiligung am Weltmarktführer Soudronic ist neben dem Kauf der Blema Kircheis eine der größten unternehmerischen Leistungen in der Geschichte der Gebrüder Leonhardt.



Soudronic

LEONHARDT

HOLDING



Management, 2011 - Maschine GAMMA II - embomax® - Embosste Dosen „Pure Chili“ - Werkzeug GAMMA II - embomax®
 - Messe Cannix Las Vegas, 2010 - Messe Meipack Essen, 2011



Die Mannschaft, 2007



PRODUKTE, KUNDEN UND MÄRKTE

Heute ist die Gebrüder Leonhardt – Blema Kircheis ein international orientiertes Unternehmen des Sondermaschinenbaus im Bereich der Metall- und Kartonverbundverpackungen. Zu unserem Portfolio gehören innovative Dosenherstell-, Umform- und Gummierautomaten, Transfer- und Kurbelpressen, sowie Siegel- und Verschleißmaschinen für die Dosen, Deckel- und Kappenherstellung. Haupterzeugnisse dabei sind unsere Hochleistungsumformautomaten für Dosen und Kappen aus Weißblech und Aluminium (GAMMA-Serie). Eine innovative und prämierte Neuentwicklung dieser Serie ist der GAMMA II embomax® – eine Hochleistungsprägemaschine für Dosen. Die Sparte Siegeltechnik für Kartonverpackungen (RHO-Serie) wurde in den letzten Jahren als zweites Standbein aufgebaut und liefert uns einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber der Konkurrenz.

Als Exporteur mit hundertprozentiger Wertschöpfung in Deutschland bedienen wir über 500 Kunden in über 50 Ländern der Welt. Mit Stolz können wir auf eine Liste von Kunden blicken – zu denen die größten und namhaftesten Verpackungsmittelhersteller und Abfüller der Industrie gehören – die sich tagtäglich von der Qualität unserer Produkte überzeugen: Weidenhammer Verpackungen, Nestlé, Krüger, TDC, Sonoco, Ardagh Group, Crown, Silgan, Amcor, J.L. Clark, Independent Can, Ball Corporation, Gamma-A, Abakan, Vinamilk, Inesa, Seungil, Dae Ryuk, Grupo Jumex, Rieckermann, Grupo Zapata, Cofco.

Jede Maschine, die wir weltweit bei unseren Kunden aufstellen, ist gleichzeitig ein Denkmal deutscher Industriegeschichte. Um unsere Kunden effektiv betreuen zu können, haben wir über die Jahre hinweg ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk aufgebaut mit Vertretern in USA, Russland, Ägypten, Südafrika, Serbien, Iran, Thailand, Singapur, Tschechien, Philippinen, China, Schweden, Spanien und Korea. In Tandem dazu präsentieren wir uns kontinuierlich auf den international führenden Fachmessen der Branche – Metpack, Interpack, Cannex, LatinCan und Upakovka. Wir kreieren Wertschöpfung aus der Kombination von Rohmaterial, Arbeitskraft und Wissensarbeit und exportieren anschließend unsere fertigen Produkte aus Deutschland in die ganze Welt. Unsere internationalen Kunden sind dabei unser größtes Eigenkapital. Unsere Vertriebsmitarbeiter sind die Botschafter unseres Unternehmens, welche in die ganze Welt reisen. Unsere Konstrukteure und Ingenieure sind die Kreativkräfte, die neue Produkte entwickeln und Lösungen schaffen. Unsere Fertigungsmitarbeiter erstellen durch lebendige und maschinelle Arbeit die Komponenten unserer Erzeugnisse. Unsere Monteure installieren anschließend unser finales Produkt im Werk und beim Kunden. Das dynamische und lebensgebende Element ist unser Management, das durch seine Führung unsere Produktionsfaktoren produktiv macht.



GEBRÜDER LEONHARDT BLEMA KIRCHEIS



DIE ZUKUNFT BRAUCHT VISIONÄRE

Am Standort Aue gehört das von der Familie Leonhardt geführte und in deren Eigentum befindliche Unternehmen mit 200 Mitarbeitern, darunter 25 Auszubildende, zu den größten Arbeitgebern der Region. Seit 1997 wurden über 70 Millionen Euro in Gebäude, Maschinen, Ausstattungen und Produkte investiert. Unsere Fabrik zählt damit zu den modernsten Betriebsstätten der Branche, eingebunden in eine erhaltene Industriearchitektur der Gründerzeit. Die Gebrüder Leonhardt engagieren sich zudem bei vielen gesellschaftlichen Projekten der Bildung, der Kultur und des Sports. Weiterhin gilt unser besonderes Augenmerk der Jugend, weshalb sich unser Unternehmen als Kadenschmiede etabliert hat. Neben regionalen und internationalen Kooperationen mit Universitäten, Berufsakademien, Hochschulen, Gymnasien und Mittelschulen, haben wir eine eigene moderne Lehrwerkstatt mit über 30 Ausbildungsplätzen aufgebaut. Durch unsere aktive und qualifizierte Nachwuchsförderung sichern wir uns unsere Mitarbeiter der Zukunft.

Wir bekennen uns zu den Grundsätzen der freien Marktwirtschaft und zum Wirtschaftsstandort Deutschland. Wir sehen uns als Unternehmer mit einem sozialen Gewissen und Vorstellungskraft in

gesellschaftlichen Belangen. Somit wollen wir auch in Zukunft nachhaltig unsere Region gestalten. Den geschaffenen Markenwert, das Vertrauen unserer Kunden und die Möglichkeit, aktiv am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben zu partizipieren, ist zugleich Herausforderung und Verantwortung, welcher wir uns stellen. Deshalb war es für uns schon immer ein besonderes Anliegen, Erfolg mit sozialem Engagement zu koppeln. Nur durch unsere Erfolge konnten wir wirkliche soziale Leistungen erbringen.

Um unsere Industriegeschichte weiterzuschreiben, um nachhaltig Wertschöpfung zu generieren, um unsere Traditionen und Werte weiterzuentwickeln, um der Ehre des Fabrikantentum gerecht zu werden und um Innovationen voranzutreiben, bedarf es Vision und loyaler Mitarbeiter, die sich diesen Aufgaben unaufhörlich stellen. Aber es bedarf auch der Nachfolge. Damit „Hergestellt in Deutschland – seit 1861“ auch noch in 100 Jahren Bestand hat, ist die nachfolgende Generation der Gebrüder Leonhardt in die Unternehmensgruppe integriert. Es ist unsere Verantwortung, das geschaffene Werk immer weiterzureichen und Unternehmertum zu leben. ALLES DENKBARE IST MACHBAR



LEONHARDT GROUP

